

GENERAL = VERSAMMLUNG .

Sonntag den 9. März 1924, nachmittags 2 1/4 Uhr  
im Kasino zu Wohlen.

Vorsitzender: Herr Präsident F. Häusler, Baden.

Anwesend laut Präsenzliste: 76 Mitglieder.

Nachdem der Männerchor Wohlen die zahlreich erschienen Weidmänner mit einem stimmungsvollen Lied begrüsst hat, eröffnet der Vorsitzende die Versammlung mit kurzer markiger Ansprache, den Sängern den herzlichen Dank für die freudige Ueberraschung aussprechend. Die zur Tagung eingeladenen Ehrengäste, Herren Finanzdirektor Keller und Oberförster Wanger haben ihr Abwesenheit entschuldigt.

Als Stimmzähler werden ernannt: Die Herren Fischbach & Dr. Weisenbach, Villmergen.

1. Das Protokoll der Generalversammlung vom 11. März 1923 in Lenzburg wird verlesen & genehmigt.
2. Ueber die Jahresrechnung 1923, deren Hauptzahlen im Jahresbericht enthalten sind, referiert Rechnungsrevisor Reinle-Baden. Nach seinem Antrag wird die Rechnung genehmigt.
3. Zur Beratung des Jahresberichtes 1923 übergehend, gedenkt der Vorsitzende der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitglieder, zu deren ehrenden Andenken sich die Versammlung erhebt.

Bei der kapitelweisen Behandlung des Jahresberichtes werden vom Vorsitzenden folgende Punkte aufgegriffen:

Schweiz. Jagdzeitung. Es wird den Mitgliedern deren Abonnement dringend empfohlen.

Verleiderprämien: Der ausgerichtete Gesamtbetrag von Fr. 1000.- übersteigt die Leistungen früherer Jahre. Das Uerhandnehmen des Wildererwesens erfordert einen vermehrten & verbesserten Jagdschutz. Leider sind die Bemühungen des Vorstandes & des Vereins bis jetzt ohne den

gewünschten Erfolg geblieben. Statt der angestrebten Verordnung ist nur ein Kreisschreiben erlassen worden, dessen Wirkung kaum eine nachhaltige sein wird. Die Schaffung einer Jagdkommission ist dringend notwendig & steht zu erwarten, dass dieses Postulat bald verwirklicht wird. Der Vorstand strebt eine Besprechung mit den dem Grossen Rate angehörenden Mitgliedern des AJV an.

Abschussprämien: Diese wird seit Jahren für Abschuss von Krähen & Elstern veräbfolgt. Der Vorstand hat nun die Meinung, dass nur bessere Leistungen honoriert werden sollten & nicht auch der Abschuss von nur einzelnen Schädlingen. Es sollten im Minimum 20 Stück sein.

Herr Disch, Othmarsingen beantragt jedoch, beim bisherigen Modus zu verbleiben & jedes Quantum zu vergüten.

Die Versammlung erklärt sich mit dieser Auffassung stillschweigend einverstanden.

Der Pensionskasse des aarg. Polizeikorps wird die übliche Zuwendung von Fr. 100.- bewilligt.

Pelzmarkt: Herr Vizepräsident Moorerstatte über den am 4. Februar 1924 in Brugg abgehaltenen Pelzmarkt Bericht. Der Besuch war gut, wurde aber doch durch den zur gleichen Zeit stattfindenden Markt in Lichtensteig beeinträchtigt. Um künftighin Kollisionen zu vermeiden, sollte eine ganz bestimmte Festlegung unseres Marktes unter Berücksichtigung anderer Märkte angestrebt werden. Die Versammlung ist damit einverstanden.

Jagdpolizei & Jagdschutz. Auf eine Anfrage der Finanzdirektion hat sich der Vorstand dahin ausgesprochen, dass die Anbringung der Photographie des Inhabers im Jagdpass angebracht wäre. Die Direktion will damit aber noch zuwarten. Bei der Aushändigung der Jagdpässe durch die Bezirksamter wollen sich bereits missliche Zustände einschleichen, wogegen der Vorstand Verwahrung eingelegt hat. Die Finanzdirektion & die Staatsanwaltschaft, letztere allerdings nur in unbestimmter Form, hat sich unserem Begehren angeschlossen so dass zu hoffen ist, dass keine Missbräuche mehr vorkommen werden. Der Vorsitzende ist der Meinung, dass die

Beifügung der Photographie im Jagdpass den einzig richtigen Ausweis schaffen würde.

Die Diskussionsion über dieses Thema wird nicht benutzt, der Vorstand wird diese wichtige Angelegenheit s.Z. wieder aufgreifen.

Wildschaden. Es wird die Anregung gemacht, die Verwendung von Knospenschonern den Gemeinden vom Vereine aus zu empfehlen. Der Präsident teilt mit, dass dies im seinem Forstkreis von ihm aus geschehen sei. Der Vorstand wird die Sache näher prüfen.

Wildeinsatz. Die eingeholten Offerten, welche den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht wurden, zeigten so hohe Preise, dass von einer Bestellung abgesehen wurde. Es empfiehlt sich daher lieber zuzuwarten & den Wildstand zu schonen, statt mit teurem Geld zweifelhaften Zuwachs zu schaffen.

Es sollen aber die Vorbereitungen für nächsten Herbst rechtzeitig getroffen werden & Erhebungen s.Z. durch eine neue Anfrage bei den Mitgliedern gemacht werden.

Der Jahresbericht wird hierauf insgesamt genehmigt.

4. An Stelle des verstorbenen Herrn Louis Roth, Oftringen, wird als Delegierter zum A.S.J.V. Herr Stäger, Vöhlmergen gewählt.

5. Als Rechnungsrevisoren werden die bisherigen: Herren Wälchli, Aarau & Reinle, Baden bestätigt.

6. Für die Generalversammlung 1925 meldet sich Beinwil a/s. Es wird gewählt.

7. Unter Verschiedenem kommt Herr Vizepräsident Moor auf den Jagdpass zurück. Der AJV muss verlangen, dass damit Ordnung gehalten wird. Durch eine Interpellation im Grossen Rat, sollte über die genaue Auslegung der neuen Verordnung Klarheit geschaffen werden.

Herr a. Nationalrat Abt betont, dass im Aargau noch vielfach ohne Jagdpass gejagt wird, auch vorbestrafte Wilderer erhalten einen Pass. Es fehlt an der genauen Kontrolle & strikten Innehaltung der Vorschriften. Es müssen unbedingt alle die Jagd ausübenden Personen mit Pass